

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-11-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

30. November 1967

Sehr verehrter Herr Matter, -

haben Sie vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 22. November, der mir durchaus einleuchtet.

Ich darf annehmen, dass dieses Schreiben - wenngleich indirekt - eine Antwort darstellt auf meinen Brief vom 7. November an Herrn Dr. Voigt. Es scheint nun, dass ich in Berlin vor den Pforten des Aufbau-Verlags Herrn Dr. Voigt missverstanden. Mir schien, er habe eine Art kritisch-historischer Gesamtausgabe in Vorschlag gebracht, und dieser Vorschlag war es, auf den ich zustimmend und ein wenig einschränkend schriftlich reagierte. Diese Reaktion hat keine Gegenreaktion von seiten des Herrn Dr. Voigt hervorgerufen, und so befasse ich mich im Folgenden ausschliesslich mit Ihrem Schreiben.

Die Lösung, die Sie in Aussicht nehmen, ist, soweit ich dies "auf Anhieb" beurteilen kann, für die Erbgemeinschaft akzeptabel. Auch in den Einzelheiten scheint Ihre Planung mir richtig. Unser Placet haben Sie. Wie Sie natürlich wissen, bedarf der Aufbau-Verlag ja aber ausserdem der Genehmigung von S. Fischer, und - der Einfachheit halber - schicke ich eine Photokopie Ihres Briefes, sowie einen Durchschlag meines heutigen Schreibens an den Verlag. Weiteres vereinbart Herr Dr. Voigt am besten mit Herrn Harpprecht.

Lassen Sie mich nur noch sagen, dass eine Ausgabe, wie die von Ihnen Geplante uns zum hundertsten Geburtstag von T.M. willkommen wäre.

Mit freundlichem Gruss

Ihre sehr ergebene

